

Präsident des Nationalrates  
Mag. Wolfgang Sobotka  
Parlament  
1017 Wien

Geschäftszahl: BMDW-10.101/0270-IM/a/2018

Ihr Zeichen: BKA - PDion (PDion)2249/J-NR/2018

In Beantwortung der schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 2249/J betreffend "Ursachen für den Fachkräftemangel", welche die Abgeordneten Mag. Bruno Rossmann, Kolleginnen und Kollegen am 8. November 2018 an mich richteten, stelle ich fest:

### **Antwort zu den Punkten 1, 2, 4 bis 7, 9 bis 12 und 14 bis 19 der Anfrage:**

1. *Wie viele Fachkräfte gelten in Österreich aktuell als arbeitslos?*
2. *Wie viele Fachkräfte sind am österreichischen Arbeitsmarkt aktuell in Beschäftigung?*
4. *Worin liegen die Ursachen der vermeintlich ineffizienten Allokation der in Frage 3 adressierten Fachkräfte?*
5. *Welcher Anteil der in Frage 3 adressierten Fachkräfte arbeitet in Berufen, welche formal niedrigere Qualifikationen erfordern, als die von den Fachkräften vorgewiesenen? (Bitte um separate Angabe für unterschiedliche (Lehr-)Ausbildungen und/oder Qualifikationen.)*
6. *Worin liegen die Ursachen der vermeintlich ineffizienten Allokation der in Frage 5 adressierten Fachkräfte?*
7. *Welcher Anteil der in Frage 3 adressierten Fachkräfte arbeitet bei Großunternehmen (mit zumindest 250 Beschäftigten)? (Bitte um separate Angabe für unterschiedliche (Lehr-)Ausbildungen und/oder Qualifikationen.)*

9. *Welcher Anteil der in Frage 3 adressierten Fachkräfte bezieht in der aktuellen Tätigkeit ein höheres Einkommen als durchschnittlich bei Ausübung der fachlichen Ausbildung zu erwarten wäre? (Bitte um separate Angabe für unterschiedliche (Lehr-)Ausbildungen und/oder Qualifikationen.)*
10. *Worin liegen die Ursachen der vermeintlich ineffizienten Allokation der in Frage 9 adressierten Fachkräfte?*
11. *Wie groß ist die Überschneidung der in Frage 5 und Frage 9 adressierten Fachkräfte?*
12. *Wie groß ist die Überschneidung der bei in Frage 8 adressierten Arbeitgebern beschäftigten und der in Frage 9 adressierten Fachkräfte?*
14. *Welcher Anteil der in Frage 3 adressierten oder arbeitslosen Fachkräfte lässt sich auf lokales Mismatch zurückführen? (Bitte um separate Angabe für unterschiedliche (Lehr-)Ausbildungen und/oder Qualifikationen.)*
15. *Wie groß ist die Überschneidung der in Frage 5 und Frage 14 adressierten Fachkräfte?*
16. *Wie groß ist die Überschneidung der in Frage 9 und Frage 14 adressierten Fachkräfte?*
17. *Wie groß ist die Überschneidung der in Frage 5, Frage 9 und Frage 14 adressierten Fachkräfte?*
18. *Wie viele in Österreich ausgebildete Fachkräfte stehen dem österreichischen Arbeitsmarkt aktuell nicht (mehr) zur Verfügung?*
19. *Aus welchen Gründen entscheiden die in Frage 18 adressierten Fachkräfte, sich dem österreichischen Arbeitsmarkt zu entziehen? (Bitte um separate Angabe für unterschiedliche (Lehr-)Ausbildungen und/oder Qualifikationen samt quantitativem Effekt der angeführten Gründe.)*

Dazu ist auf die Beantwortung der parlamentarischen Anfrage Nr. 2250/J durch die Frau Bundesminister für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz zu verweisen.

### **Antwort zu Punkt 3 der Anfrage:**

3. *Wie viele Fachkräfte sind in Österreich in einem Beruf abseits ihrer eigentlichen fachlichen Ausbildung tätig? (Bitte um separate Angabe für unterschiedliche (Lehr-)Ausbildungen und/oder Qualifikationen.)*

In einer Befragung von Lehrabsolventinnen und -absolventen des Instituts für Bildungsforschung der Wirtschaft aus dem Jahr 2015 gaben zwei Jahre nach Lehrabschluss 75 % der erwerbstätigen Lehrabsolventinnen und -absolventen an, noch im erlernten Beruf tätig zu sein, 12 % in einem verwandten Beruf und 13 % in einem ganz anderen Beruf. Eine Auswertung nach Lehrberufen liegt nicht vor. Im Übrigen ist auf die Beantwortung der parlamentarischen Anfrage Nr. 2250/J durch die Frau Bundesminister für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz zu verweisen.

## Antwort zu Punkt 8 der Anfrage:

8. *Zu welchem Anteil gelangen die in Frage 7 adressierten Arbeitgeber in den Genuss direkter oder indirekter Förderungen der öffentlichen Hand? (Bitte um separate Angabe für unterschiedliche (Lehr-)Ausbildungen und/oder Qualifikationen.)*

Für den Bereich der Zuständigkeit des Bundesministeriums für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort ist diesbezüglich die betriebliche Lehrstellenförderung gemäß § 19c Berufsausbildungsgesetz einschlägig. Dazu ist auf den dem Nationalrat vorliegenden Bericht zur Situation der Jugendbeschäftigung und Lehrlingsausbildung zu verweisen.

## Antwort zu Punkt 13 der Anfrage:

13. *Welche Maßnahmen sind angedacht, um den in den Fragen 4, 6 und 10 erfragten Ursachen künftig zu begegnen?*

Im Rahmen der betrieblichen Lehrstellenförderung gemäß § 19c Berufsausbildungsgesetz werden die Unterstützungsleistungen zur insbesondere überregionalen Aufnahme von Lehrverhältnissen ausgebaut. Dies betrifft nicht nur Jugendliche, sondern auch arbeitssuchende und mobilitätsbereite (jüngere) Erwachsene. Weiters wird die in Österreich traditionell sehr gut ausgebaute berufliche Weiterbildung und Höherqualifizierung durch Zuordnung der Qualifikationen (Meister- und Befähigungsprüfungen, nicht-formale Abschlüsse) im Nationalen Qualifikationsrahmen aufgewertet und damit auch qualitätsgesichert. Dies soll unter anderem dazu beitragen, den Zugang zu arbeitsmarktrelevanten ergänzenden Ausbildungen systematisch transparenter zu gestalten.

Wien, am 8. Jänner 2019

Dr. Margarete Schramböck

Elektronisch gefertigt

